

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 43 (1996)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

rig. Zum einen gibt es örtliche Einheiten (mindestens ein Technischer Zug in jedem Ortsverband) mit grosser Verwendungsbreite zur flächendeckenden Grundversorgung in Bergung/Rettung sowie technischer Hilfe. Zum zweiten gibt es überörtliche Facheinheiten für technische Schwerpunktbildung bei der Bekämpfung von Wassergefahren und -schäden, zur Ortung, Räumung sowie zur Elektroversorgung. Und schliesslich werden überregionale Facheinheiten für Grosskatastrophen und Auslandeinsätze sowie für besondere Schadensfälle im Rahmen der Sicherstellung der Wasserversorgung, der Ölschadensbekämpfung bzw. des Umweltschutzes und des Brückenbaus gebildet. Auf diese Weise kann der nächstgelegene THW-Ortsverband einerseits schnell mit ersten Einsatzkräften Hilfe leisten und andererseits Spezialausrüstung und Verstärkungskräfte überörtlich heranführen.

Das Katastrophenhilferegiment der Schweizer Armee

In einem zweiten Referat, gehalten von Major im GSt Heinz Büttler, erhielten die Teilnehmer des Jahresschlussrapportes Einblick in die Arbeit und die Organisation des Katastrophenhilferegimentes der Schweizer Armee. Heinz Büttler ist Kommandant des Katastrophenhilfebataillons 4, das in Mels stationiert ist. Die heutigen Rettungstruppen der Armee sind im Rahmen der Armeereform 95 aus den ehemaligen Luftschutztruppen entstanden. Das Katastrophenhilferegiment, in vier Bataillone unterteilt, ist als Alarmformation konzipiert und in der Lage, mit dem Gros etwa 24 Stunden nach Alarmierung einsatzbereit zu sein. In jedem Bataillon sind neben Rettungseinheiten auch starke Genie- und Sanitätsmittel vorhanden. Das Regiment ist für die militärische Katastrophenhilfe im Inland gedacht und

wird mit Teilen oder als Ganzes bei Natur- und/oder technischen Katastrophen in der Regel als militärisches Mittel der dritten Staffel (nach Bereitschaftsformationen und nach weiteren geeigneten WK-Truppen) subsidiär eingesetzt.

Wechseladebehälter für das Material

Das Regiment verfügt über spezielles Material, welches auf neun unterschiedlichen Wechseladebehältern folgenden Inhalts verladen ist: Einsatzleitung, Chemie und Strahlenschutz, Unterstützungsmaterial für Wassereinsätze, Beleuchtung und Stromversorgung, vollautomatischer Wassertransport, Brandeinsatz, Überschwemmung (Elektro-Tauchpumpen), Umweltschutz, Sanitätshilfestelle. Diese Wechselader sind in Friedenszeiten verschiedenen Stützpunkt- und Berufsfeuerwehren sowie einzelnen Formationen des Festungswachtkorps zugeteilt und können jederzeit abgerufen werden.

Der Hauptauftrag der Rettungstruppen besteht in Einsätzen in schweren und ausgedehnten Schadenlagen sowie in der Mithilfe zur Erhaltung lebenswichtiger Infrastrukturen. Dazu kommt, in der Regel nach einer Armee-Mobilmachung, die Hilfeleistung bei der Ergänzung vorsorglicher Schutz- und Vorbereitungsmaßnahmen, sofern die Bereitschaft für den Hauptauftrag nicht beeinträchtigt wird. Dabei handelt es sich in erster Linie um die Unterstützung des Zivilschutzes beim Ausbau von grossen, behelfsmässigen Schutzräumen sowie die Unterstützung der Feuerwehren beim Aufbau der vom Hydrantenetz unabhängigen Löschwasserversorgung. Vornehmlich in Friedenszeiten schliesslich gehört zum Auftrag auch die Katastrophenhilfe im nahen Ausland auf Anordnung des Bundesrates oder im Rahmen der Rettungskette Schweiz. ▲

Schutzraum-Ausrüstungsaktionen: Wirtschaftliche Lösung beim Bevölkerungsschutz

Gut geplante Auslieferung des Schutzraum-Materials

PH. Auch in der nachfolgend beschriebenen letzten Phase einer Gemeinde-Schutzraum-Ausrüstungsaktion – der Verteilung der bestellten Materialien an die Hauseigentümer – ist es von Vorteil, einige wichtige Punkte zu beachten.

Ob die Verteilung des bestellten Ausrüstungsmaterials an «nur» gerade 50 oder an 750 Hauseigentümer und Liegenschaftenverwaltungen einer Gemeinde erfolgen soll, die generalstabsmässige Planung der Verteilübung ist absolut erforderlich.

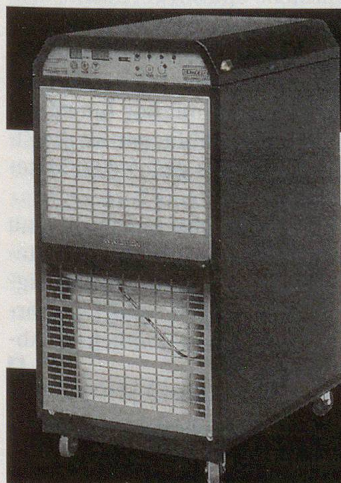
Das bis zu diesem Zeitpunkt mit vielen speziellen Dienstleistungen während der gesamten Aktion aufgebaute Image soll mit dem Abschluss der Gemeinde-Sammelbestellungsaktion gefestigt und weiter ausgebaut werden.

Diese Chance und Herausforderung sollten wir nutzen.

Für die geplante Ablieferungsübung erstellt die Koordinationsstelle (KIS) ein Konzept mit allen für die Planung der Ablieferungs- und Verteilübung wichtigsten Daten und Zahlen aufgrund der eingegangenen Hauseigentümerbestellungen.

Dies erleichtert die Orientierung der Kaderleute und die Führung der Mannschaft:

- Ziele der Verteilübung:
für Hauseigentümer/Gemeinde und Zivilschutzorganisation



Feuchtigkeit in Schutzräumen?

- Die neue Luftentfeuchter-Generation – vollautomatisch, robust, zuverlässig
- 11 Modelle für jeden Einsatz
- Kostenlose Feuchtigkeitsmessungen
- Seit über 60 Jahren bewährt

Senden Sie mir detaillierte Infos über Luftentfeuchter für Schutzräume:

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

senden an: Krüger + Co. AG, 9113 Degersheim SG



Krüger + Co. AG

9113 Degersheim SG, Telefon 071/372 82 82

Siebnen SZ, Zizers GR, Samedan GR, Dielsdorf ZH, Weggis LU, Grellingen BL, Münsingen BE, Forel VD, Gordola TI

KRÜGER